

IPCC (Klimarat) wieder in Nöten: Renommierter Wissenschaftler entlarvt Alarmismus sowie eine korrumpliende Vetternwirtschaft beim IPCC !

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 31. März 2014

Klaus-Eckart Puls

Heute wird der IPCC Bericht der Arbeitsgruppe II zu den Auswirkungen des Klimawandels der Öffentlichkeit vorgestellt. Wenige Tage zuvor hatte der renommierte und langjährige IPCC-Wissenschaftler RICHARD TOL (NL) hat seinen Rücktritt von der Mitarbeit im Klimarat erklärt. Tol erhebt schwere Vorwürfe hinsichtlich alarmistischer Manipulationen von Daten, Fakten und Schlußfolgerungen beim IPCC. Er weist darüber hinaus auf weiter zunehmende korrumpliende Tendenzen im IPCC hin und bestätigt damit erneut die 2013 in einem Buch zusammen gefaßten Recherchen der Journalistin (hier) Donna Laframboise [1].

Scheinriesen der Moderne – Turturische Energien

geschrieben von Admin | 31. März 2014

von Ulrich Steiner

Sie erinnern sich an den Scheinriesen Tur Tur aus dem Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende? Während normale Dinge kleiner erscheinen, je weiter man von ihnen entfernt ist, bekommt Tur Tur die umgekehrte Eigenschaft angedichtet, nämlich dass er um so größer erscheint, je weiter man von ihm entfernt ist! Gut, das ist nicht so ganz mit der Physik vereinbar, aber in einem Kinderbuch eine tolle Idee, die später dort auch zu einer kreativen Nutzung dieser Eigenschaft führt.

Turturische Energien sind dann solche, die als riesige Errungenschaften präsentiert werden, aber bei genauerer Prüfung auf klitzekleines Format schrumpfen. Schauen wir uns einige an.

Klimaänderung und die Armen

geschrieben von Anthony Sadar Und Susan Cammarata, Washington Times | 31. März 2014

Anthony Sadar und Susan Cammarata

Auf Colleges in den gesamten USA geht das Frühjahrssemester seinem Ende entgegen, und viele Fakultäten und Studenten werden bald in eine lange Sommerpause aufbrechen. Allerdings verlassen manche Professoren niemals den Schulbereich. Das ist schlecht für sie – und für uns.

Earth Hour – Wir machen das Licht an!

geschrieben von Wolfgang Müller | 31. März 2014

Heute um 20:30 Uhr verfügt der WWF wieder, dass wir „ein Zeichen“ setzen und für Klima oder was auch noch immer, für eine Stunde das Licht ausschalten. Auf allen Kanälen werden wir permanent über dieses wichtige Vorhaben informiert. Viele Stadtverwaltungen gehen gerne mit und knipsen an öffentlichen Gebäuden das Licht aus.

Dunkles Vorbild dafür dürfte Nordkorea sein. Dort ist jeden Abend, jede Nacht „Earthhour“. Nordkorea ist damit Klimaschützer, Umweltschoner und dazu noch das Paradies der Werktätigen in einem. Im Gegensatz dazu steht das göttliche Gebot aus der Schöpfungsgeschichte: „Es werde Licht“. Lasset uns die Schöpfung bewahren und alle Lichter anmachen.

Droht nach der Energiewende nun „Die Hauswende“?

geschrieben von Admin | 31. März 2014

von Norbert Deul

Neue Besen kehren gut, heißt es im Volksmund. Das gilt mutmaßlich auch für unsere neue Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks von der SPD. Von einer SPD-Politikerin hätte man sich zwar zunächst konkrete

Vorschläge erwartet, wie die Schaffung preiswerten Wohnraums in den Ballungsgebieten wie Berlin, München, Hamburg, Stuttgart, Frankfurt usw. realisiert werden könnte. Solch ein Vorschlag kam bisher aus unserer Sicht nicht.

Vermutlich war das Ministerium samt Ministerin damit überfordert – oder man sah dafür keine Notwendigkeit? Statt dessen werden Haus- und Wohnungsbesitzer und in der Folge auch Mieter mit der neuen Kampagne "Die Hauswende"

beglückt. Genau diese wurde am 11.3.2014 medienwirksam als "branchen-übergreifende Informationsoffensive zur energetischen Gebäudesanierung" von unserer Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks vorgestellt.